



IHK-Fachkräfte-Report 2019

Ergebnisse für den IHK-Bezirk Mainfranken

Die wichtigsten Ergebnisse

- 2019 fehlen der mainfränkischen Wirtschaft über alle Branchen hinweg rund 23.000 Fachkräfte. Bis zum Jahr 2030 steigt der Engpass auf 44.000 Personen an. 6,2 Prozent der Fachkräftenachfrage der mainfränkischen Unternehmen kann dadurch schon heute nicht gedeckt werden.
- Betrachtet man die einzelnen Berufsgruppen, so ist derzeit der größte Fachkräftengpass in den Berufen der Maschinenbau- und Fahrzeugtechnik sowie in Berufen der Unternehmensführung und -organisation vorzufinden.
- Für die Region Mainfranken bedeutet das in diesem Jahr einen Wertschöpfungsverlust von rund 1,9 Mrd. €.

Qualifikationsstruktur

Mainfranken steht 2019 ein Angebot von insgesamt 350.000 qualifizierten Arbeitskräften in Voll- und Teilzeit zur Verfügung. Davon entfallen auf das Anforderungsniveau Fachkraft 270.000, auf das Niveau Spezialist 48.000 sowie auf das Niveau Experte 32.600 Arbeitskräfte.



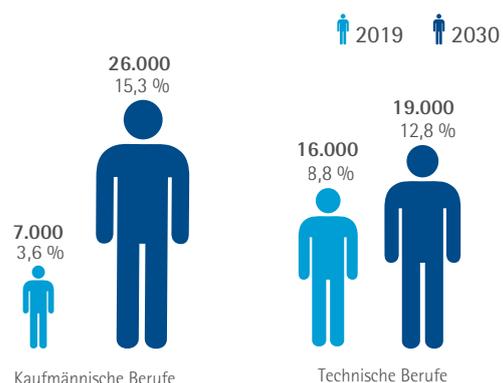
Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der mainfränkischen Arbeitnehmer beträgt 2019 44,3 Jahre und wird bis zum Jahr 2030 auf 48,8 Jahre ansteigen. In den Gartenbauberufen und in den Bereichen Floristik, Mechatronik, Energie und Elektro ist das Durchschnittsalter mit 41 Jahren aktuell am niedrigsten, am höchsten ist es, mit knapp 53 Jahren, in den Reinigungsberufen sowie im Bereich Schutz, Sicherheit- und Überwachungsberufen.



Fachkräftengpass

Besonders dringend gesucht, werden aktuell Fachkräfte im technischen Bereich. Bis 2030 wird sich aber der Fachkräftemangel vor allem in den kaufmännischen Berufen vergrößern.



TOP 10 der Engpassberufsgruppen 2019



Wertschöpfungsverluste aufgrund fehlender Fachkräfte

2019



2030



nicht realisierte Bruttowertschöpfung

€ 1,9 Mrd.

€ 4,1 Mrd.

Bruttowertschöpfungsverluste

€ 26,3 Mrd.

kumulierte Bruttowertschöpfungsverluste 2019-2030

 ihk-fachkraeftemonitor-bayern.de

Der Fachkräftereport basiert auf den Daten des IHK-Fachkräftemonitors. Dieses frei zugängliche Online-Tool prognostiziert Angebot und Nachfrage von Fachkräften bis 2030 für einzelne Berufsgruppen, Branchen und bayerische Regionen.

Der IHK-Fachkräftemonitor deckt rund 98 Prozent aller Arbeitnehmer in Bayern ab.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R., Mainaustraße 33-35, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 4194-0, Fax: 0931 4194-111, Bereich: Berufsausbildung
 Autor: Isabel Schaub, IHK Würzburg-Schweinfurt, E-Mail: isabel.schaub@wuerzburg.ihk.de, www.wuerzburg.ihk.de. Text: In Zusammenarbeit mit WifOR GmbH. Die Software-Anwendung und der Name des „IHK-Fachkräftemonitor Bayern“ sind Eigentum des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) e.V., dem auch die vollständigen Rechte obliegen. Für die Richtigkeit der Daten kann keine Haftung oder Garantie gewährt werden.
 Titelbild: istock - Flamingolimages, Gestaltung: Word Wide KG